

PRESSEMITTEILUNG

01.03.2018

WARME HERZEN REICHEN BEI KLIRRENDER KÄLTE NICHT AUS

CDU FORDERT ZUR BESSEREN AKZEPTANZ MEHR SICHERHEIT IN STÄDTISCHEN OBDACHLOSENUNTERKÜNFTE

„Allein in Hannover helfen neben städtischen und kirchlichen Einrichtungen auch viele Privatpersonen mit Kleidung und warmen Speisen, ein nach Berliner Vorbild eingesetzter Kältebus fährt durch die Stadt, die üstra öffnet nachts ihre U-Bahn-Stationen, damit Obdachlosen dort übernachten können. Und die Verwaltung überlegt, ob sie ungenutzte Flüchtlingsunterkünfte für Obdachlose öffnen kann“, führt der sozialpolitische Sprecher der CDU-Ratsfraktion, Hannes Hellmann, zur momentanen Hilfewelle für Obdachlose in Hannover aus.

„Ungeachtet dieser großen Welle von Mitmenschlichkeit und städtischem Bemühen haben Befragungen und Untersuchungen allerdings immer wieder gezeigt, dass für einen Großteil der auf der Straße lebenden Menschen die Furcht vor Belästigungen, Gewalt und Diebstählen an ihrer Habe den Hauptgrund dafür darstellt, dass sie die bestehenden Unterkunftsangebote nicht nutzen. Stattdessen schlafen sie, selbst bei arktischen Temperaturen, nachts unter Brücken oder unter freiem Himmel. Hinsichtlich dieses menschenunwürdigen Umstands könnte bei vielen Betroffenen Abhilfe geschaffen werden, indem u. a. die Sicherheitsvorkehrungen in den Unterkünften – wie mehr Sicherheits- und Aufsichtspersonal sowie abschließbare Schränke – deutlich verbessert werden“, so **Hellmann** weiter. „Es kann doch nicht angehen, dass die Kapazitäten vorhanden sind, und die Betroffenen sie aus Angst vor den dortigen Zuständen nicht nutzen.“

„Wir fordern daher die Verwaltung auf, umgehend ein Konzept vorzulegen, wie die Sicherheit in den Unterkünften für den betroffenen Personenkreis nachhaltig verbessert und somit auch die Akzeptanz dieser Unterkünfte nachhaltig erhöht werden kann“, so **Hellmann** abschließend.

**Kontakt: Hannes Hellmann, sozialpolitischer Sprecher
der CDU-Ratsfraktion, Tel.: 0160 – 9 67 12 454**



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER